

Horst Friedrich

Globalsteuerung, Wettbewerbspolitik und Investitionslenkung



Ehrenwirth Verlag München

Inhalt

Vorwort	7
1. Ökonomische Zielvorstellungen in der modernen Industriegesellschaft	9
2. Gesamtwirtschaftliche Instabilität des marktwirtschaftlichen Systems als Eingriffskriterium für den Staat	12
2.1. Indikatoren der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	12
2.2. Konstellationen der Instabilität	14
2.3. Wirtschaftspolitische Schlußfolgerungen	14
3. Die Gefährdung der marktwirtschaftlichen Ordnung durch Konzentrationsprozesse als Eingriffskriterium für den Staat	16
3.1. Funktionsfähiger Wettbewerb als Kern der marktwirtschaftlichen Ordnung	16
3.2. Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen in der Bundesrepublik Deutschland	18
3.3. Wirtschaftspolitische Schlußfolgerungen	21
4. Zusammenhänge zwischen Konzentrationsgrad und gesamtwirtschaftlicher Instabilität	23
5. Globalsteuerung des Staates zur Stabilisierung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	25
5.1. Ansatzpunkte der Globalsteuerung im volkswirtschaftlichen Systemzusammenhang	25
5.2. Die Geldpolitik der Bundesbank	29
5.2.1. Das geldpolitische Instrumentarium der Bundesbank	29
5.2.2. Zinssatz und Geldmenge als strategische Variable der Geldpolitik	31
5.2.3. Der Rentabilitätseffekt geldpolitischer Maßnahmen	32
5.2.4. Der Liquiditätseffekt geldpolitischer Maßnahmen	34
5.2.5. Wirkungsgrenzen	35
5.2.6. Die Notwendigkeit flankierender außenwirtschaftlicher, fiskalpolitischer und einkommenspolitischer Maßnahmen	37
5.3. Außenwirtschaftliche Absicherung	38
5.3.1. Inflationsübertragung bei festen Wechselkursen («importierte Inflation«)	38
5.3.2. Maßnahmen der außenwirtschaftlichen Absicherung bei festen Wechselkursen	39
5.3.3. Wechselkursflexibilität	40
5.4. Die Fiskalpolitik der Gebietskörperschaften	41
5.4.1. Grundzüge und strategische Variable einer stabilitätsorientierten Fiskalpolitik	41
5.4.2. Instrumente einer stabilitätsorientierten Fiskalpolitik	44

5.4.3. Wirkungsgrenzen und Zielkonflikte	49
5.5. Staatliche Einkommenspolitik als Stabilisierungspolitik	51
5.5.1. Begründung der staatlichen Einkommenspolitik	51
5.5.2. Preis- und Lohnkontrollen	54
5.5.3. Einkommenspolitische Leitlinien und Konzertierte Aktion	56
5.5.4. Wettbewerbspolitik als Stabilisierungspolitik	59
6. Wettbewerbspolitik des Staates zur Sicherung der marktwirtschaftlichen Ordnung	61
6.1. Die »Renaissance« der Wettbewerbspolitik	61
6.2. Kartellverbot, Bereichsausnahmen und Ausnahmeregelungen für einzelne Kartellarten	62
6.3. Verbot der vertikalen Preisbindung und Mißbrauchsaufsicht gegenüber Preisempfehlungen	64
6.4. Verbot marktbeherrschender Unternehmenszusammenschlüsse	65
6.5. Mißbrauchsaufsicht gegenüber marktbeherrschenden Unternehmen	67
6.6. Verbot des aufeinander abgestimmten Verhaltens	69
6.7. Kontrolle durch gegengewichtige Marktmacht	71
<i>Exkurs: Kontrolle multinationaler Unternehmen</i>	72
7. »Vergesellschaftung« oder »planregulierte Marktwirtschaft« – Alternativen zur globalgesteuerten Marktwirtschaft?	74
7.1. Ansatzpunkte und Grundpositionen der Systemkritik	74
7.2. Das Wirtschaftssystem der Bundesrepublik als »staatsmonopolistischer Kapitalismus«?	75
7.2.1. Grundzüge der Stamokap-Theorie	75
7.2.2. Kritik der Stamokap-Position	76
7.3. »Vergesellschaftung« als basisdemokratisches Modell	77
7.3.1. Gesamtgesellschaftliche Investitionsplanung auf der Basis der Vergesellschaftung von Schlüsselindustrien und des Bankensektors	77
7.3.2. Koordinationsmängel im Rätmodell	78
7.4. Modelle direkter Investitionslenkung bei Aufrechterhaltung des Privateigentums an Produktionsmitteln	78
7.4.1. Sektorale Investitionslenkung durch Branchenausschüsse	79
7.4.2. Das Modell einer »planregulierten Marktwirtschaft«	80
7.4.3. Kritik des Modells der »planregulierten Marktwirtschaft«	81
7.5. »Wirtschaftspolitik der kleinen Schritte« als Ausweg?	84
Anmerkungen	86
Glossar	90
Literatur	107
Verzeichnis der Tabellen und Schaubilder	110